

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- * Verordnung (EG) Nr. 891/95 der Kommission vom 21. April 1995 zur Einstellung des Lachsfanges durch Schiffe unter finnischer Flagge..... 1
- * Verordnung (EG) Nr. 892/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Gewährung der Ausgleichsentschädigung an Erzeugerorganisationen für Thunfischlieferungen an die Konservenindustrie vom 1. Januar bis 31. März 1994 2
- * Verordnung (EG) Nr. 893/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Gewährung der Ausgleichsentschädigung an Erzeugerorganisationen für Thunfischlieferungen an die Konservenindustrie vom 1. April bis 30. Juni 1994 4
- * Verordnung (EG) Nr. 894/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3144/94 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean 7
- * Verordnung (EG) Nr. 895/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3147/94 der Kommission zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP)..... 10
- * Verordnung (EG) Nr. 896/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1280/94 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) 12
- Verordnung (EG) Nr. 897/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Schweinefleischsektor 14
- Verordnung (EG) Nr. 898/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker 16

Verordnung (EG) Nr. 899/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	18
Verordnung (EG) Nr. 900/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise	20
Verordnung (EG) Nr. 901/95 der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse	22

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

95/141/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 10. April 1995 über die Genehmigung des von Schweden vorgelegten Plans für die Zulassung von Betrieben zum innergemeinschaftlichen Handel mit Geflügel und Bruteiern ⁽¹⁾** 25

95/142/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 11. April 1995 zur Änderung der Entscheidung 94/652/EG zur Festlegung der Liste der Aufgaben und der Aufgabenzuteilung im Rahmen der Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen** 26

95/143/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 18. April 1995 zur Festlegung der ländlichen Gebiete nach Ziel 5b der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates für den Zeitraum 1995—1999 in Schweden ⁽¹⁾** 29

Berichtigungen

- * **Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 3115/94 der Kommission vom 20. Dezember 1994 zur Änderung der Anhänge I und II der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif (ABl. Nr. L 345 vom 31. 12. 1994)** 34

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 891/95 DER KOMMISSION

vom 21. April 1995

zur Einstellung des Lachsfanges durch Schiffe unter finnischer Flagge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates
vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollre-
gelung für die gemeinsame Fischereipolitik⁽¹⁾, insbeson-
dere auf Artikel 21, Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EG) Nr. 3370/94 des Rates vom 20.
Dezember 1994 zur Aufteilung der Fangquoten für in den
Gewässern Lettlands fischende Fischereifahrzeuge auf die
Mitgliedstaaten (1995)⁽²⁾ sieht für 1995 Quoten für Lachs
vor.Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der
mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines
Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig,
daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem
aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines
Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausge-
schöpft gilt.Nach den an die Kommission mitgeteilten Angaben
haben die Lachsfänge in den Gewässern des ICES-
Bereichs III d (Gewässer von Lettland) durch Schiffe, die
die finnische Flagge führen oder in Finnland registriertsind, die für 1995 zugeteilte Quote erreicht ; Finnland hat
die Fischerei dieses Bestandes mit Wirkung vom 11. März
1995 verboten ; dieses Datum ist daher zugrunde zu
legen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Aufgrund der Lachsfänge in den Gewässern des ICES-
Bereichs III d (Gewässer von Lettland) durch Schiffe, die
die finnische Flagge führen oder in Finnland registriert
sind, gilt die Finnland für 1995 zugeteilte Quote als
ausgeschöpft.Der Lachsfang in den Gewässern des ICES-Bereichs III d
(Gewässer von Lettland) durch Schiffe, die die finnische
Flagge führen oder in Finnland registriert sind, sowie die
Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden
solcher Bestände, die durch diese Schiffe in diesen
Gewässern nach dem Tag der Anwendung dieser Verord-
nung gefangen wurden, sind verboten.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 11. März 1995.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. April 1995

Für die Kommission

Emma BONINO

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 261 vom 20. 10. 1993, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 363 vom 31. 12. 1994, S. 90.

VERORDNUNG (EG) Nr. 892/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Gewährung der Ausgleichsentschädigung an Erzeugerorganisationen für Thunfischlieferungen an die Konservenindustrie vom 1. Januar bis 31. März 1994DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 des Rates
vom 17. Dezember 1992 über die gemeinsame Marktorga-
nisation für Fischereierzeugnisse und Erzeugnisse der
Aquakultur⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 3318/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18 Absatz 8,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel
12 und 13 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Ausgleichsentschädigung nach Artikel 18 der Verord-
nung (EWG) Nr. 3759/92 wird den Thunfischerzeugeror-
ganisationen der Gemeinschaft unter bestimmten Bedin-
gungen für die an die Konservenindustrie gelieferten Thun-
fischmengen gewährt, wenn im vierteljährlichen Preisfest-
stellungszeitraum sowohl der Durchschnittspreis auf dem
Gemeinschaftsmarkt als auch der Frei-Grenze-Preis
zuzüglich Ausgleichsabgabe weniger als 93 % des
gemeinschaftlichen Produktionspreises für das betreffende
Erzeugnis betragen.

Die Analyse der Lage auf dem Gemeinschaftsmarkt ergab,
daß bei einer Thunfischart sowohl der vierteljährliche
durchschnittliche Marktpreis als auch der Frei-Grenze-
Preis nach Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92
zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 1994 unter
93 % des gemeinschaftlichen Produktionspreises lagen,
der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 281/94 der Kom-
mission vom 8. Februar 1994 zur Änderung der für das Wirt-
schaftsjahr 1994 in Ecu festgesetzten Preise des Fischerei-
sektors infolge der Währungsneufestsetzungen⁽⁵⁾ gilt.

Die Ausgleichsentschädigung wird gemäß Artikel 18
Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 für das
betreffende Vierteljahr im Rahmen der in dessen Absatz 4
genannten Mengen gewährt.

Die in dem betreffenden Vierteljahr an die Konservenin-
dustrie im Zollgebiet der Gemeinschaft verkauften und
gelieferten Mengen liegen in ihrem Gesamtvolumen über
62,8 % der in diesem Vierteljahr von der Industrie
verbrauchten Thunfischmengen und bei Gelbflossenthun
von mehr als 10 kg über 110 % der verkauften und gelie-
fert Mengen des gleichen Vierteljahres der Fischwirt-
schaftsjahre 1984 bis 1986. Da diese Mengen die in
Artikel 18 Absatz 4 dritter Gedankenstrich der Verord-
nung (EWG) Nr. 3759/92 festgelegten Grenzen bei Gelb-
flossenthun über 10 kg überschreiten, ist das Gesamtv-
olumen der entschädigungsfähigen Mengen bei diesem
Erzeugnis zu begrenzen und die Aufteilung auf die betrof-
fenen Erzeugerorganisationen im Verhältnis ihrer jewei-
ligen Erzeugung aus dem entsprechenden Vierteljahr der
Fischwirtschaftsjahre 1984 bis 1986 vorzunehmen.

Dementsprechend ist die Ausgleichsentschädigung für
das betreffende Erzeugnis im Zeitraum vom 1. Januar bis
31. März 1994 zu gewähren.

Nach Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2381/89 der
Kommission⁽⁶⁾ ist bei der Ausgleichsentschädigung für
die Thunfischlieferungen an die Konservenindustrie der
landwirtschaftliche Umrechnungskurs vom Tag des
Verkaufs der Erzeugnisse maßgebend. Nach der Verord-
nung (EWG) Nr. 1209/93 der Kommission⁽⁷⁾ wird auf
den landwirtschaftlichen Umrechnungskurs vom 1.
Oktober bis 31. Dezember 1993 der Berichtigungsfaktor
1,207509 angewendet. Dies ist bei der Festsetzung der
Ausgleichsentschädigung zu berücksichtigen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Fischereierzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Ausgleichsentschädigung nach Artikel 18 der Verord-
nung (EWG) Nr. 3759/92 wird für den Zeitraum vom 1.
Januar bis 31. März 1994 für nachstehendes Erzeugnis
gewährt:

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 388 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 350 vom 31. 12. 1994, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 30. 1. 1995, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 37 vom 9. 2. 1994, S. 5.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 225 vom 3. 8. 1989, S. 33.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 122 vom 18. 5. 1993, S. 41.

(ECU/Tonne)

Erzeugnis	Entschädigungshöchstsatz nach Artikel 18 Absatz 3 erster und zweiter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92
Gelbflossenthun über 10 kg	17

Artikel 2

(1) Die Entschädigung wird im Rahmen folgender Gesamtmenge gewährt:

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Emma BONINO

Mitglied der Kommission

— Gelbflossenthun über 10 kg : 24 780 Tonnen

(2) Diese Gesamtmenge wird entsprechend dem Anhang auf die einzelnen Erzeugerorganisationen aufgeteilt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

ANHANG

Aufteilung der entschädigungsfähigen Thunfischmengen auf die Erzeugerorganisation gemäß Artikel 18 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 vom 1. Januar bis 31. März 1994 mit Teilmengen nach Entschädigungstabelle:

— Gelbflossenthun über 10 kg

Erzeugerorganisationen	Entschädigungsfähige Mengen			Gesamt- mengen
	zu 100 % (Artikel 18 Absatz 5 erster Gedankenstrich)	zu 95 % (Artikel 18 Absatz 5 zweiter Gedankenstrich)	zu 90 % (Artikel 18 Absatz 5 dritter Gedankenstrich)	
Organización de Productores Asociados de Grandes Congeladores (OPAGAC)	5 138	514	664	6 316
Organización de Productores de Túnidos Congelados (OPTUC)	8 327	833	675	9 835
Organisation de producteurs de thon congelé (ORTHONGEL)	8 629	0	0	8 629
Gesamtmen- gen	22 094	1 347	1 339	24 780

VERORDNUNG (EG) Nr. 893/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Gewährung der Ausgleichsentschädigung an Erzeugerorganisationen für Thunfischlieferungen an die Konservenindustrie vom 1. April bis 30. Juni 1994

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 des Rates vom 17. Dezember 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Fischereierzeugnisse und Erzeugnisse der Aquakultur⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3318/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 18 Absatz 8,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12 und 13 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Ausgleichsentschädigung nach Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 wird den Thunfischerzeugerorganisationen der Gemeinschaft unter bestimmten Bedingungen für die an die Konservenindustrie gelieferten Thunfischmengen gewährt, wenn im vierteljährlichen Preisfeststellungszeitraum sowohl der Durchschnittspreis auf dem Gemeinschaftsmarkt als auch der Frei-Grenze-Preis zuzüglich Ausgleichsabgabe weniger als 93 % des gemeinschaftlichen Produktionspreises für das betreffende Erzeugnis betragen.

Die Analyse der Lage auf dem Gemeinschaftsmarkt ergab, daß bei zwei Thunfischarten sowohl der vierteljährliche durchschnittliche Marktpreis als auch der Frei-Grenze-Preis nach Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 1994 unter 93 % des gemeinschaftlichen Produktionspreises lagen, der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 281/94 der Kommission vom 8. Februar 1994 zur Änderung der für das Wirtschaftsjahr 1994 in Ecu festgesetzten Preise des Fischereisektors infolge der Währungsneufestsetzungen⁽⁵⁾ gilt.

Die Ausgleichsentschädigung wird gemäß Artikel 18 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 für das betreffende Vierteljahr im Rahmen der in dessen Absatz 4 genannten Mengen gewährt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 388 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 350 vom 31. 12. 1994, S. 15.⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 30. 1. 1995, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 37 vom 9. 2. 1994, S. 5.

Die in dem betreffenden Vierteljahr an die Konservenindustrie im Zollgebiet der Gemeinschaft verkauften und gelieferten Mengen liegen in ihrem Gesamtvolumen über 62,8 % der in diesem Vierteljahr von der Industrie verbrauchten Thunfischmengen und bei Gelbflossenthun von mehr als 10 kg über 110 % der verkauften und gelieferten Mengen des gleichen Vierteljahres der Fischwirtschaftsjahre 1984 bis 1986. Da diese Mengen die in Artikel 18 Absatz 4 erster und dritter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 festgelegten Grenzen bei Großaugenthun bzw. Gelbflossenthun über 10 kg überschreiten, ist das Gesamtvolumen der entschädigungsfähigen Mengen bei diesen Erzeugnissen zu begrenzen und die Aufteilung auf die betroffenen Erzeugerorganisationen im Verhältnis ihrer jeweiligen Erzeugung aus dem entsprechenden Vierteljahr der Fischwirtschaftsjahre 1984 bis 1986 vorzunehmen.

Dementsprechend ist die Ausgleichsentschädigung für das betreffende Erzeugnis im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 1994 zu gewähren.

Nach Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2381/89 der Kommission⁽⁶⁾ ist bei der Ausgleichsentschädigung für die Thunfischlieferungen an die Konservenindustrie der landwirtschaftliche Umrechnungskurs vom Tag des Verkaufs der Erzeugnisse maßgebend. Nach der Verordnung (EWG) Nr. 1209/93 der Kommission⁽⁷⁾ wird auf den landwirtschaftlichen Umrechnungskurs vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1993 der Berichtigungsfaktor 1,207509 angewendet. Dies ist bei der Festsetzung der Ausgleichsentschädigung zu berücksichtigen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fischereierzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Ausgleichsentschädigung nach Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 wird für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 1994 für nachstehende Erzeugnisse gewährt :

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 225 vom 3. 8. 1989, S. 33.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 122 vom 18. 5. 1993, S. 41.

(ECU/Tonne)

Erzeugnis	Entschädigungshöchstsatz nach Artikel 18 Absatz 3 erster und zweiter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92
Gelbflossenthun über 10 kg	51
Großaugenthun	57

Artikel 2

(1) Die Entschädigung wird im Rahmen folgender Gesamtmengen gewährt:

— Gelbflossenthun über 10 kg : 27 104 Tonnen

— Großaugenthun : 1 440 Tonnen

(2) Diese Gesamtmengen werden entsprechend dem Anhang auf die einzelnen Erzeugerorganisationen aufgeteilt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Emma BONINO

Mitglied der Kommission

ANHANG

Aufteilung der entschädigungsfähigen Thunfischmengen auf die Erzeugerorganisation gemäß Artikel 18 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 vom 1. April bis 30. Juni 1994 mit Teilmengen nach Entschädigungstabelle :

— Gelbflossenthun über 10 kg

(in Tonnen)

Erzeugerorganisationen	Entschädigungsfähige Mengen			Gesamt- mengen
	zu 100 % (Artikel 18 Absatz 5 erster Gedankenstrich)	zu 95 % (Artikel 18 Absatz 5 zweiter Gedankenstrich)	zu 90 % (Artikel 18 Absatz 5 dritter Gedankenstrich)	
Organización de Productores Asociados de Grandes Congeladores (OPAGAC)	5 720	572	1 995	8 287
Organización de Productores de Túnidos Congelados (OPTUC)	8 902	890	1 992	11 784
Organisation de producteurs de thon congelé (ORTHONGEL)	7 033	0	0	7 033
Gesamt mengen	21 655	1 462	3 987	27 104

— Großaugenthun

(in Tonnen)

Erzeugerorganisationen	Entschädigungsfähige Mengen			Gesamt- mengen
	zu 100 % (Artikel 18 Absatz 5 erster Gedankenstrich)	zu 95 % (Artikel 18 Absatz 5 zweiter Gedankenstrich)	zu 90 % (Artikel 18 Absatz 5 dritter Gedankenstrich)	
Organización de Productores Asociados de Grandes Congeladores (OPAGAC)	576	0	0	576
Organización de Productores de Túnidos Congelados (OPTUC)	23	2	362	387
Organisation de producteurs de thon congelé (ORTHONGEL)	10	0	0	10
Associação de produtores de Atum e Similares dos Açores (APASA)	443	0	0	443
Cooperativa de pesca da Arquipélago da Madeira (COOPESCAMADEIRA)	2	0	0	2
Organización de Productores de Túnidos y Pesca fresca de Lanzarote (OPP 42)	22	0	0	22
Gesamt mengen	1 076	2	362	1 440

VERORDNUNG (EG) Nr. 894/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3144/94 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten oder in den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2484/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EG) Nr. 3144/94 ⁽³⁾ hat die Kommission für das Jahr 1995 Gemeinschaftszollkontingente mit ermäßigtem Zollsatz für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse eröffnet. Die Zusatzzölle in der Tabelle der

Verordnung (EG) Nr. 3144/94 entsprechen nicht den in der Kombinierten Nomenklatur genannten. Diese Änderungen sind ab dem 1. Januar 1995 anwendbar. Deshalb ist es zweckmäßig, diese Verordnung dahingehend zu ändern, daß diese Waren ebenfalls in den Genuß der durch die Verordnung festgelegten Regelung kommen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Tabelle der Verordnung (EG) Nr. 3144/94 wird durch folgende Tabelle ersetzt :

Laufende Nummer	KN-Code	Unterposition Tarif	Warenbezeichnung	Kontingents- menge (Tonnen)	Kontingentszollsatz (%)
„09.1610	0808 10 10		Frische Äpfel, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1995	1 000	4,5 MIN 0,2 ECU/100 kg/netto
	0808 10 51				4 MIN 1,1 ECU/100 kg/netto
	0808 10 53				4 MIN 1,1 ECU/100 kg/netto
	0808 10 59				4 MIN 1,1 ECU/100 kg/netto
	0808 10 61				3 MIN 0,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 63				3 MIN 0,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 69				3 MIN 0,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 71	*10			2,7
		*20			2,9 + 1 ECU/100 kg/netto
		*30			2,9 + 2 ECU/100 kg/netto
		*40			2,9 + 3 ECU/100 kg/netto
		*50			2,9 + 4 ECU/100 kg/netto
		*60			2,9 + 28,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 73	*10			2,7
		*20			2,9 + 1 ECU/100 kg/netto
		*30			2,9 + 2 ECU/100 kg/netto
		*40			2,9 + 3 ECU/100 kg/netto
		*50			2,9 + 4 ECU/100 kg/netto
		*60			2,9 + 28,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 79	*10			2,7
		*20			2,9 + 1 ECU/100 kg/netto
		*30			2,9 + 2 ECU/100 kg/netto
		*40			2,9 + 3 ECU/100 kg/netto
		*50			2,9 + 4 ECU/100 kg/netto
		*60			2,9 + 28,7 ECU/100 kg/netto

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 265 vom 15. 10. 1994, S. 3.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 332 vom 22. 12. 1994, S. 17.

Laufende Nummer	KN-Code	Unterposition Taric	Warenbezeichnung	Kontingents- menge (Tonnen)	Kontingentszollsatz (%)
09.1610 (Fortsetz.)	0808 10 92	*10			6,6
		*20			6,7 + 1 ECU/100 kg/netto
		*30			6,7 + 2 ECU/100 kg/netto
		*40			6,7 + 3 ECU/100 kg/netto
		*50			6,7 + 4 ECU/100 kg/netto
		*60			6,7 + 28,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 94	*10			6,6
		*20			6,7 + 1 ECU/100 kg/netto
		*30			6,7 + 2 ECU/100 kg/netto
		*40			6,7 + 3 ECU/100 kg/netto
		*50			6,7 + 4 ECU/100 kg/netto
		*60			6,7 + 28,7 ECU/100 kg/netto
	0808 10 98	*10			6,6
		*20			6,7 + 1 ECU/100 kg/netto
		*30			6,7 + 2 ECU/100 kg/netto
		*40			6,7 + 3 ECU/100 kg/netto
		*50			6,7 + 4 ECU/100 kg/netto
		*60			6,7 + 28,7 ECU/100 kg/netto
09.1612	0808 20 10		Frische Birnen, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1995	1 000	4,5 MIN 0,2 ECU/100 kg/netto
	0808 20 31				5 MIN 0,7 ECU/100 kg/netto
	0808 20 37				2,5 MIN 1 ECU/100 kg/netto
	0808 20 41	*11			2,5 MIN 1 ECU/100 kg/netto
		*19			
		*51			2,3 MIN 0,9 ECU/100 kg/netto
		*59			
	0808 20 47	*11			2,3
		*19			
		*21			2,4 + 1 ECU/100 kg/netto
		*29			
		*31			2,4 + 2,1 ECU/100 kg/netto
		*39			
		*41			2,4 + 3,1 ECU/100 kg/netto
		*49			
		*51			2,4 + 4,1 ECU/100 kg/netto
		*59			
		*61			2,4 + 28,7 ECU/100 kg/netto
		*69			
	0808 20 51	*11			4,6
		*19			
		*21			4,8 + 1 ECU/100 kg/netto
		*29			
		*31			4,8 + 2,1 ECU/100 kg/netto
		*39			
		*41			4,8 + 3,1 ECU/100 kg/netto
		*49			
		*51			4,8 + 4,1 ECU/100 kg/netto
		*59			
*61		4,8 + 28,7 ECU/100 kg/netto			
*69					
0808 20 57	*11	6,3			
	*19				
	*21	6,3 + 0,9 ECU/100 kg/netto			
	*29				
	*31	6,3 + 1,7 ECU/100 kg/netto			
	*39				
	*41	6,3 + 2,6 ECU/100 kg/netto			
	*49				
	*51	6,3 + 3,5 ECU/100 kg/netto			
	*59				
	*61	6,3 + 28,7 ECU/100 kg/netto			
	*69				

Laufende Nummer	KN-Code	Unterposition Taric	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (Tonnen)	Kontingentszollsatz (%)
09.1612 (Fortsetz.)	0808 20 67	*11 *19 *21 *29 *31 *39 *41 *49 *51 *59 *61 *69			6,3 6,3 + 1,1 ECU/100 kg/netto 6,3 + 2,2 ECU/100 kg/netto 6,3 + 3,4 ECU/100 kg/netto 6,3 + 4,5 ECU/100 kg/netto 6,3 + 28,7 ECU/100 kg/netto
09.1615	ex 0806 10 15 ex 0806 10 29 (*)		— — — — andere : — Tafeltrauben ohne Kerne : — vom 1. Januar bis 31. Dezember 1995	400	0

(*) KN-Code vom 1. Januar 1995.*

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie ist anwendbar ab dem 1. Januar 1995.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Mario MONTI

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 895/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3147/94 der Kommission zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten oder in den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2484/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EG) Nr. 2763/94 ⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3147/94 ⁽⁴⁾, hat die Kommission für das Jahr 1995 Gemeinschaftszollkontingente mit ermäßigtem Zollsatz für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse, darunter frische oder gefrorene Tomaten,

ausgenommen Kirschtomaten, der KN-Codes ex 0702 00 15, 0702 00 20, 0702 00 45, 0702 00 50 eröffnet. Die Zusatzzölle in der Tabelle der Verordnung (EG) Nr. 3147/94 entsprechen nicht den in der Kombinierten Nomenklatur genannten. Diese Änderungen sind ab dem 1. Januar 1995 anwendbar. Deshalb ist es zweckmäßig, diese Verordnung zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Tabelle der Verordnung (EG) Nr. 3147/94 wird durch folgende Tabelle ersetzt:

Laufende Nummer	KN-Code	Unterposition Tatic	Warenbezeichnung	Kontingents- menge (Tonnen)	Kontingentszollsatz (%)
„09.1601	0702 00 15	*19	Tomaten, andere als Kirschtomaten, frisch oder gefroren, vom 15. November bis 30. April des Folgejahres	2 000	4,2
		*29			4,2+1,8 ECU/100 kg/net
		*39			4,2+3,6 ECU/100 kg/net
		*49			4,2+5,4 ECU/100 kg/net
		*59			4,2+7,3 ECU/100 kg/net
		*69			4,2+36 ECU/100 kg/net
	0702 00 20	*13			4,2
		*63			
		*17			4,2+2,4 ECU/100 kg/net
		*67			
		*23			4,2+4,8 ECU/100 kg/net
		*73			
		*27			4,2+7,1 ECU/100 kg/net
		*77			
		*33			4,2+9,5 ECU/100 kg/net
		*83			
	*37	4,2+36 ECU/100 kg/net			
	*87				

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 265 vom 15. 10. 1994, S. 3.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 294 vom 15. 11. 1994, S. 6.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 332 vom 22. 12. 1994, S. 26.

Laufende Nummer	KN-Code	Unterposition Taric	Warenbezeichnung	Kontingents- menge (Tonnen)	Kontingentszollsatz (%)	
09.1601 (Fortsetz.)	0702 00 45	*12			4,2	
		*32				
		*52				
		*14			4,2+1,4 ECU/100 kg/net	
		*34				
		*54				
		*17			4,2+2,8 ECU/100 kg/net	
		*37				
		*57				
		*22			4,2+4,1 ECU/100 kg/net	
	*42					
	*62					
	*24			4,2+5,5 ECU/100 kg/net		
	*44					
	*64					
	*27			4,2+36 ECU/100 kg/net		
	*47					
	*67					
	0702 00 50	*19				4,2
		*29				4,2+1,5 ECU/100 kg/net
*39					4,2+3 ECU/100 kg/net	
*49					4,2+4,4 ECU/100 kg/net	
*59					4,2+5,9 ECU/100 kg/net	
69					4,2+36 ECU/100 kg/net	

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie ist anwendbar ab dem 1. Januar 1995.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Mario MONTI

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 896/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1280/94 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte landwirtschaftliche Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2484/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1280/94 ⁽³⁾ hat die Kommission für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse Referenzmengen mit Zollsatz Null festgelegt. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen der Uruguay-Runde sind

einige KN-Codes geändert worden. Kernlose Tafeltrauben sind Teil der der Verordnung (EG) Nr. 2484/94 unterworfenen Referenzmengen. Diese Änderungen sind ab dem 1. Februar bis 31. März 1995 für kernlose Tafeltrauben, ab dem 1. Januar 1995 für die anderen Waren, anwendbar. Deshalb ist es zweckmäßig, diese Verordnung zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Tabelle des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1280/94 wird durch folgende Tabelle ersetzt :

(in Tonnen)

Laufende Nummer	KN-Code	Taric Code	Warenbezeichnung	Zeitplan	Referenzmenge
„12.0030	ex 0704 90 90	0704 90 90*92	Chinakohl, frisch oder gekühlt	1. 11. - 31. 12. 1995	1 000
12.0050	ex 0705 11 10	0705 11 10*23	„Iceberg“-Salat, frisch oder gekühlt	1. 7. - 31. 10. 1995	1 000
12.0060	ex 0709 10 30 0709 10 40	0709 10 30*80	Artischocken, frisch oder gekühlt	1. 10. - 31. 12. 1995	1 000
12.0080	ex 0809 10 10 ex 0809 10 50	0809 10 10*10 0809 10 50*30 0809 10 50*70	Aprikosen, frisch	1. 9. 1994 - 30. 4. 1995	2 000
12.0090	ex 0809 20 11 ex 0809 20 19 ex 0809 20 71 ex 0809 20 79	0809 20 11*10 0809 20 19*11 *19 0809 20 71*50 0809 20 79*51 *59	Kirschen, frisch	1. 11. 1994 - 31. 3. 1995	2 000
12.0100	ex 0809 30 11 ex 0809 30 19 ex 0809 30 51 ex 0809 30 59	0809 30 11*10 0809 30 19*10 0809 30 51*80 0809 30 59*80	Pfirsiche, einschließlich Brugnolen und Nektarinen, frisch	1. 12. 1994 - 31. 3. 1995	2 000
12.0110	ex 0809 40 10 ex 0809 40 40	0809 40 10*10 0809 40 40*80	Pflaumen, frisch	15. 12. 1994 - 31. 3. 1995	2 000
12.0120	ex 0806 10 29	0806 10 29*21	Kernlose Tafeltrauben	1. 2. - 31. 3. 1995	100*

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 265 vom 15. 10. 1994, S. 3.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 140 vom 3. 6. 1994, S. 10.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie ist anwendbar ab dem 1. Februar 1995 für Weintrauben der laufenden Nummer 12.0120 und ab dem 1. Januar 1995 für die anderen Waren.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Mario MONTI

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 897/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Festsetzung der Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Schweinefleischsektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen

Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens und durch die Verordnung (EG) Nr. 3290/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 5 erster Satz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2768/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Erzeugnissen des Sektors Schweinefleisch und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 kann der Unterschied zwischen den Weltmarktpreisen und den Preisen in der Gemeinschaft für die in Artikel 1 Absatz 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige Marktsituation auf dem Schweinefleischsektor führt dazu, die Erstattung wie folgt festzusetzen.

Es bestehen gegenwärtig Möglichkeiten für Ausfuhren von Schweinen der KN-Codes 0103 91 10 und 0103 92 19 und bestimmten Erzeugnissen des KN-Codes 0203. Es ist angebracht, für diese Erzeugnisse eine Erstattung unter Berücksichtigung der auf dem Weltmarkt für die Exporteure der Gemeinschaft herrschenden Wettbewerbsbedingungen festzusetzen.

Für die Erzeugnisse der KN-Codes 0210 19 51 und 0210 19 81 ist es angebracht, die Erstattung auf einen Betrag festzusetzen, der einerseits den qualitativen Merkmalen der in diese KN-Codes fallenden Erzeugnisse und andererseits der vorherzusehenden Entwicklung der Erzeugerkosten auf dem Weltmarkt Rechnung trägt. Es ist jedoch zweckmäßig, für gewisse typisch italienische Erzeugnisse des KN-Codes 0210 91 81 die Aufrechterhaltung der Beteiligung der Gemeinschaft am internationalen Handel sicherzustellen.

Wegen der Wettbewerbsbedingungen in bestimmten dritten Ländern, die traditionell die wichtigsten Einfuhr-

länder für die Erzeugnisse der KN-Codes ex 1601 00 und 1602 sind, ist es angebracht, für diese Erzeugnisse einen Betrag vorzusehen, der dieser Situation Rechnung trägt. Es ist jedoch sicherzustellen, daß die Erstattung nur auf das Nettogewicht der eßbaren Stoffe, mit Ausnahme des Gewichts der in diesen Zubereitungen eventuell enthaltenen Knochen, gewährt wird.

Da für die anderen Erzeugnisse des Schweinefleischsektors Ausfuhren von wirtschaftlicher Bedeutung fehlen, erscheint es nicht zweckmäßig, für diese Erzeugnisse eine Erstattung vorzusehen.

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2768/75 können die Lage im internationalen Handel oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte es notwendig machen, die Erstattung für die in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 genannten Erzeugnisse je nach der Bestimmung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

Die Erstattungen sind unter Berücksichtigung der Änderungen festzusetzen, die in der Nomenklatur der Erstattungen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 836/95⁽⁵⁾, vorgenommen worden sind.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates⁽⁶⁾ untersagt den Handel zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Der Verwaltungsausschuß für Schweinefleisch hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Das Verzeichnis der Erzeugnisse, bei deren Ausfuhr die in Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 genannte Erstattung gewährt wird, und die Höhe dieser Erstattung werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. April 1995 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 39.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 88 vom 21. 4. 1995, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Schweinefleischsektor

<i>(ECU/100 kg Nettogewicht)</i>			<i>(ECU/100 kg Nettogewicht)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (!)	Betrag der Erstattungen	Erzeugniscode	Bestimmung (!)	Betrag der Erstattungen
0103 91 10 000	01	0,00	0210 19 40 100	01	0,00
0103 92 19 000	01	0,00	0210 19 51 100	01	0,00
0203 11 10 000	01	22,00	0210 19 51 310	01	0,00
0203 12 11 100	01	22,00	0210 19 81 100	01	85,00
0203 12 19 100	01	22,00	0210 19 81 300	01	66,00
0203 19 11 100	01	22,00	1601 00 10 100	01	8,00
0203 19 13 100	01	22,00	1601 00 91 100	01	30,00
0203 19 15 100	01	14,00	1601 00 99 100	01	18,00
0203 19 55 120	01	0,00	1602 10 00 000	01	0,00
0203 19 55 190	01	0,00	1602 20 90 100	01	8,00
0203 19 55 311	01	0,00	1602 41 10 100	01	0,00
0203 19 55 391	01	0,00	1602 41 10 210	01	54,00
0203 21 10 000	01	22,00	1602 41 10 290	01	0,00
0203 22 11 100	01	22,00	1602 42 10 100	01	0,00
0203 22 19 100	01	22,00	1602 42 10 210	01	42,00
0203 29 11 100	01	22,00	1602 42 10 290	01	0,00
0203 29 13 100	01	22,00	1602 49 11 110	01	0,00
0203 29 15 100	01	14,00	1602 49 11 190	01	8,00
0203 29 55 120	01	0,00	1602 49 13 110	01	0,00
0203 29 55 190	01	0,00	1602 49 13 190	01	0,00
0203 29 55 311	01	0,00	1602 49 15 110	01	0,00
0203 29 55 391	01	0,00	1602 49 15 190	01	0,00
0210 11 11 100	01	0,00	1602 49 19 110	01	0,00
0210 11 31 110	01	85,00	1602 49 19 190	01	21,00
0210 11 31 910	01	66,00	1602 49 30 100	01	6,00
0210 12 11 100	01	0,00	1602 49 50 100	01	0,00
0210 12 19 100	01	18,00	1602 90 10 100	01	0,00
			1902 20 30 100	01	0,00

(!) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen:
 01 alle Drittländer.

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission bestimmt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 898/95 DER KOMMISSION
vom 24. April 1995
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 283/95 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel
5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EG) Nr. 1957/94 der Kommission ⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 885/95 ⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 1957/94
enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben, von denen

die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung
der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie im Anhang
zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungs-
regelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der
Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 21. April 1995 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. April 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 34 vom 14. 2. 1995, S. 3.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 88.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 91 vom 22. 4. 1995, S. 24.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag ⁽¹⁾
1701 11 10	39,59 ⁽¹⁾
1701 11 90	39,59 ⁽¹⁾
1701 12 10	39,59 ⁽¹⁾
1701 12 90	39,59 ⁽¹⁾
1701 91 00	51,20
1701 99 10	51,20
1701 99 90	51,20 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1428/78 (ABl. Nr. L 171 vom 28. 6. 1978, S. 34), berechneter Abschöpfungsbetrag.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

⁽³⁾ Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

VERORDNUNG (EG) Nr. 899/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Akte über
den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens, insbe-
sondere auf Artikel 10 Absatz 5 und Artikel 11 Absatz 3,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽²⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EG) Nr. 502/95 der Kommission ⁽⁴⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung derAbschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 21. April 1995 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden.Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 502/95
enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen Angebots-
preise und Notierungen, von denen die Kommission
Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig
gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu dieser
Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben
a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92
genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen
werden im Anhang festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 25. April 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.⁽²⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 50 vom 7. 3. 1995, S. 15.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 24. April 1995 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Drittländer ^(*)
0709 90 60	115,17 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	115,17 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 00	60,05 ⁽¹⁾ ⁽³⁾ ⁽¹¹⁾
1001 90 91	112,95
1001 90 99	112,95 ⁽³⁾ ⁽¹¹⁾
1002 00 00	142,52 ⁽⁶⁾
1003 00 10	113,78
1003 00 90	113,78 ⁽³⁾
1004 00 00	115,27
1005 10 90	115,17 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	115,17 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	118,27 ⁽⁴⁾
1008 10 00	58,14 ⁽³⁾
1008 20 00	63,76 ⁽³⁾ ⁽⁹⁾
1008 30 00	0 ⁽⁷⁾
1008 90 10	(7)
1008 90 90	0
1101 00 11	201,53 ⁽³⁾
1101 00 15	201,53 ⁽³⁾
1101 00 90	201,53 ⁽³⁾
1102 10 00	245,15
1103 11 10	134,65
1103 11 90	228,93
1107 10 11	214,19
1107 10 19	163,36
1107 10 91	215,67 ⁽¹⁰⁾
1107 10 99	164,47 ⁽³⁾
1107 20 00	189,50 ⁽¹⁰⁾

(1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,7245 ECU je Tonne verringert.

(2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 2,186 ECU je Tonne verringert.

(4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten, wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.

(5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,7245 ECU je Tonne verringert.

(6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92 (ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3), und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 560/91 (ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 26), bestimmt.

(7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

(8) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten Abschöpfungen nur erhoben, wenn Absatz 4 desselben Artikels angewandt wird.

(9) Auf Erzeugnisse dieses Codes, die aus Polen und Ungarn im Rahmen der zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft geschlossenen Abkommen und im Rahmen der Interimsabkommen zwischen der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Bulgarien und Rumänien und der Gemeinschaft mit einer gemäß der geänderten Verordnung (EG) Nr. 121/94 oder der geänderten Verordnung (EG) Nr. 335/94 erteilten Bescheinigung EUR 1 eingeführt werden, werden die im Anhang der genannten Verordnungen angegebenen Abschöpfungen erhoben.

(10) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 6,569 ECU/t verringert.

(11) Für die Abschöpfung auf Erzeugnisse dieser Codes, die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 774/94 erhoben wird, gelten die Beschränkungen gemäß dieser Verordnung.

VERORDNUNG (EG) Nr. 900/95 DER KOMMISSION**vom 24. April 1995****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse ⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 553/95 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der

pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. April 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 56 vom 14. 3. 1995, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 24. April 1995 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(ECU/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code (1)	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 20	052	86,6
	060	80,2
	204	70,4
	212	117,9
	624	110,9
	999	93,2
0707 00 15	052	47,2
	053	166,9
	060	39,2
	066	75,0
	068	73,8
	204	49,1
	624	207,3
	999	94,1
0709 90 75	052	129,7
	204	77,5
	624	196,3
	999	134,5

(1) Nomenklatur der Länder gemäß Verordnung (EG) Nr. 3079/94 der Kommission (ABl. Nr. L 325 vom 17. 12. 1994, S. 17). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 901/95 DER KOMMISSION

vom 24. April 1995

zur Festsetzung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die landwirtschaftlichen Umrechnungskurse wurden mit der Verordnung (EG) Nr. 835/95 der Kommission⁽³⁾ festgesetzt.

Nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 wird der landwirtschaftliche Umrechnungskurs einer Währung vorbehaltlich der Anwendung von Bestätigungsfristen geändert, wenn die Abweichung gegenüber dem repräsentativen Marktkurs eine bestimmte Schwelle überschreitet.

Die repräsentativen Marktkurse werden für Basisreferenzzeiträume bestimmt, gegebenenfalls für Bestätigungsfristen gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission vom 30. April 1993 mit Durchführungsvorschriften für die Bestimmung und Anwendung der im Agrarsektor verwendeten Umrechnungskurse⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 157/95⁽⁵⁾. Überschreitet der absolute Wert der Differenz zwischen den auf der Grundlage des Durchschnitts der Ecu-Kurse an drei aufeinanderfolgenden Börsentagen berechneten Abweichungen zweier mitgliedstaatlicher Währungen 6 Prozentpunkte, werden die repräsentativen Marktkurse nach Absatz 2 des genannten Artikels unter Zugrundelegung von drei berücksichtigten Tagen berichtigt.

Der Bestätigungszeitraum beginnt gemäß Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 758/95 der Kommission vom 3. April 1995 mit besonderen Durchführungsbestimmungen zur Festsetzung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse⁽⁶⁾ am 26. März 1995 und endet am 24. April 1995.

Infolge der vom 15. bis 24. April 1995 festgestellten Wechselkurse und der Anwendung von Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 758/95 müssen für die italienische Lira, die schwedische Krone und das Pfund Sterling neue landwirtschaftliche Umrechnungskurse festgesetzt werden.

Gemäß Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 wird ein im voraus festgesetzter landwirtschaftlicher Umrechnungskurs berichtigt, wenn er um mehr als 4 Prozentpunkte von dem Umrechnungskurs abweicht, der am Tag des maßgeblichen Tatbestands gilt. Der im voraus festgesetzte landwirtschaftliche Umrechnungskurs wird in diesem Fall dem geltenden Kurs bis auf 4 Prozentpunkte angenähert. Es sollte der Kurs festgelegt werden, der den im voraus festgesetzten landwirtschaftlichen Umrechnungskurs ersetzt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die landwirtschaftlichen Umrechnungskurse sind in Anhang I festgesetzt.

Artikel 2

(1) In dem in Artikel 15 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 genannten Fall wird der im voraus festgesetzte landwirtschaftliche Umrechnungskurs ersetzt durch den Ecu-Kurs gemäß Anhang II,

— Tabelle A, wenn der letztere größer als der im voraus festgesetzte Kurs ist,

oder

— Tabelle B, wenn der letztere kleiner als der im voraus festgesetzte Kurs ist.

(2) Im Fall der vor dem 1. Februar 1995 im voraus festgesetzten landwirtschaftlichen Umrechnungskurse werden jedoch die in Anhang II festgesetzten Ecu-Kurse durch die Kurse gemäß Anhang III ersetzt.

Artikel 3

Die Verordnung (EG) Nr. 835/95 wird aufgehoben.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am 25. April 1995 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 84 vom 14. 4. 1995, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 24 vom 1. 2. 1995, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 75 vom 4. 4. 1995, S. 11.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. April 1995

Für die Kommission
 Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG I

Landwirtschaftliche Umrechnungskurse

1 ECU =	40,8337	belgische/luxemburgische Franken
	7,74166	dänische Kronen
	1,94962	Deutsche Mark
	302,837	griechische Drachmen
	198,202	portugiesische Escudos
	6,61023	französische Franken
	5,88000	finnische Mark
	2,19672	niederländische Gulden
	0,829498	irische Pfund
	2 311,19	italienische Lire
	13,7190	österreichische Schillinge
	170,165	spanische Peseten
	9,91834	schwedische Kronen
	0,836385	Pfund Sterling

ANHANG II

Im voraus festgesetzte und angepaßte landwirtschaftliche Umrechnungskurse

Tabelle A			Tabelle B		
1 ECU =	39,2632	belgische/luxemburgische Franken	1 ECU =	42,5351	belgische/luxemburgische Franken
	7,44390	dänische Kronen		8,06423	dänische Kronen
	1,87463	Deutsche Mark		2,03085	Deutsche Mark
	291,189	griechische Drachmen		315,455	griechische Drachmen
	190,579	portugiesische Escudos		206,460	portugiesische Escudos
	6,35599	französische Franken		6,88566	französische Franken
	5,65385	finnische Mark		6,12500	finnische Mark
	2,11223	niederländische Gulden		2,28825	niederländische Gulden
	0,797594	irische Pfund		0,864060	irische Pfund
	2 222,30	italienische Lire		2 407,49	italienische Lire
	13,1913	österreichische Schillinge		14,2906	österreichische Schillinge
	163,620	spanische Peseten		177,255	spanische Peseten
	9,53687	schwedische Kronen		10,3316	schwedische Kronen
	0,804216	Pfund Sterling		0,871234	Pfund Sterling

ANHANG III

Im voraus festgesetzte Umrechnungskurse, berichtigt im Fall der Vorausfestsetzung vor dem
1. Februar 1995

Tabelle A			Tabelle B		
1 ECU =	47,4107	belgische/luxemburgische Franken	1 ECU =	51,3615	belgische/luxemburgische Franken
	8,98858	dänische Kronen		9,73763	dänische Kronen
	2,26363	Deutsche Mark		2,45227	Deutsche Mark
	351,613	griechische Drachmen		380,915	griechische Drachmen
	230,126	portugiesische Escudos		249,302	portugiesische Escudos
	7,67492	französische Franken		8,31450	französische Franken
	6,82707	finnische Mark		7,39599	finnische Mark
	2,55054	niederländische Gulden		2,76308	niederländische Gulden
	0,963102	irische Pfund		1,04336	irische Pfund
	2 683,45	italienische Lire		2 907,07	italienische Lire
	15,9286	österreichische Schillinge		17,2560	österreichische Schillinge
	197,573	spanische Peseten		214,037	spanische Peseten
	11,5159	schwedische Kronen		12,4755	schwedische Kronen
	0,971098	Pfund Sterling		1,05202	Pfund Sterling

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. April 1995

über die Genehmigung des von Schweden vorgelegten Plans für die Zulassung von Betrieben zum innergemeinschaftlichen Handel mit Geflügel und Bruteiern

(Nur der schwedische Text ist verbindlich)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(95/141/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/539/EWG des Rates vom
15. Oktober 1990 über die tierseuchenrechtlichen Bedin-
gungen für den innergemeinschaftlichen Handel mit
Geflügel und Bruteiern und für ihre Einfuhr aus Dritt-
ländern⁽¹⁾, geändert durch die Akte über den Beitritt Öster-
reichs, Finnlands und Schwedens, insbesondere auf
Artikel 3 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit Schreiben vom 23. Februar 1995 hat Schweden der
Kommission einen Plan für die Zulassung von Betrieben
zum innergemeinschaftlichen Handel mit Geflügel und
Bruteiern vorgelegt.

Die Kommission hat den Plan geprüft und festgestellt,
daß er den Anforderungen der Richtlinie 90/539/EWG,
insbesondere des Anhangs II, entspricht.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der von Schweden vorgelegte Plan für die Zulassung von
Betrieben zum innergemeinschaftlichen Handel mit
Geflügel und Bruteiern wird hiermit genehmigt.

Artikel 2

Schweden erläßt bis spätestens 1. April 1995 die zur
Durchführung des Plans gemäß Artikel 1 erforderlichen
Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an das Königreich Schweden
gerichtet.

Brüssel, den 10. April 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 303 vom 31. 10. 1990, S. 6.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 11. April 1995

zur Änderung der Entscheidung 94/652/EG zur Festlegung der Liste der Aufgaben und der Aufgabenzuteilung im Rahmen der Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen

(95/142/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 93/5/EWG des Rates vom 25. Februar 1993 über die Unterstützung der Kommission und die Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Entscheidung 94/458/EG der Kommission ⁽²⁾ legt die Regeln für die verwaltungsmäßige Organisation der Zusammenarbeit bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen fest.In der Entscheidung 94/652/EG der Kommission ⁽³⁾ ist die Festlegung der Aufgaben und die Verteilung dieser Aufgaben im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit an die Mitgliedstaaten vorgenommen worden.

Artikel 3 der Richtlinie 93/5/EWG sieht mindestens alle sechs Monate eine Aktualisierung der Liste der Festlegung und der Verteilung der Aufgaben vor.

Die Liste der Aufgaben muß im Hinblick auf den öffentlichen Gesundheitsschutz in der Gemeinschaft und die Anforderungen der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften im Lebensmittelbereich festgelegt und aktualisiert werden.

Die Aufgaben müssen unter Berücksichtigung des in den Mitgliedstaaten vorhandenen Fachwissens und der verfü-

baren Mittel verteilt werden, insbesondere auf die an der wissenschaftlichen Zusammenarbeit teilnehmenden Einrichtungen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen stehen in Einklang mit der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 94/652/EG mit der Liste der Aufgaben im Rahmen der Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen und deren Zuteilung an die Mitgliedstaaten wird hiermit durch den Anhang dieser Entscheidung ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 11. April 1995

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 52 vom 4. 3. 1993, S. 18.⁽²⁾ ABl. Nr. L 189 vom 23. 7. 1994, S. 84.⁽³⁾ ABl. Nr. L 253 vom 29. 9. 1994, S. 29.

ANHANG

LISTE DER AUFGABEN DER MITGLIEDSTAATEN IM RAHMEN IHRER MITWIRKUNG
BEI DER WISSENSCHAFTLICHEN PRÜFUNG VON LEBENSMITTELFRAGEN

Gegenstand, Art und Umfang der Aufgabe	Mitgliedstaaten, denen die Aufgabe zugeteilt wird	Frist für die Erfüllung der Aufgabe
<p>1. Aromastoffe</p> <p>1.1. <i>Chemisch definierte Aromastoffe</i></p> <p>Erstellung von Berichten für die Sicherheitsbewertung chemisch definierter Aromastoffe</p> <p>Einrichtung und Führung eines traditionellen und elektronischen Archivs mit den für die betreffenden Stoffe verfügbaren Daten zu den toxikologischen Eigenschaften und zur Exposition.</p>	<p>Dänemark (Koordinator)</p> <p>Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Niederlande, Vereinigtes Königreich</p>	<p>30. Juni 1997</p>
<p>2. Mikrobiologie</p> <p>2.1. <i>Mikrobiologische Kriterien</i></p> <p>Sammeln wissenschaftlicher und methodologischer Informationen, die zur Untersuchung mikrobiologischer Kriterien für bestimmte Lebensmittel dienen.</p> <p>2.2. <i>Untersuchungen zur Temperaturkontrolle</i></p> <p>Untersuchung des Verhaltens pathogener Mikroorganismen über einen bestimmten Zeitraum und bei unterschiedlichen Temperaturen in verschiedenen Lebensmitteln, die das Wachstum solcher Organismen vermutlich fördern.</p>	<p>Frankreich (Koordinator)</p> <p>Belgien, Dänemark, Deutschland, Spanien, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich</p> <p>Vereinigtes Königreich (Koordinator)</p> <p>Dänemark, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden</p>	<p>31. Dezember 1996</p> <p>31. Oktober 1995</p>
<p>3. Kontaminanten</p> <p>3.1. <i>Allgemeine Fragen</i></p> <p>3.1.1. <i>Unvorhergesehene und dringende Fragen</i></p> <p>Koordinierung des Sammelns von Daten in den Mitgliedstaaten, die für die Risikobewertung von unvorhergesehenen und dringenden Fragen im Zusammenhang mit Lebensmittelkontaminanten durch den wissenschaftlichen Lebensmittelausschuß erforderlich sind.</p> <p>3.2. <i>Spezifische Fragen</i></p> <p>Erstellung von Berichten für die Risikobewertung spezifischer Kontaminanten durch den wissenschaftlichen Lebensmittelausschuß mit besonderem Bezug auf die Eßgewohnheiten in jedem Mitgliedstaat.</p> <p>3.2.1. <i>Aflatoxin</i></p> <p>3.2.2. <i>Ochratoxin A</i></p>	<p>Italien, Vereinigtes Königreich (Gesamtkoordinator)</p> <p>Alle Mitgliedstaaten</p> <p>Vereinigtes Königreich (Koordinator)</p> <p>Belgien, Dänemark, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden</p> <p>Dänemark (Koordinator)</p> <p>Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich</p>	<p>30. Juni 1997</p> <p>30. Juni 1997</p> <p>31. Dezember 1995</p> <p>31. Dezember 1995</p>

Gegenstand, Art und Umfang der Aufgabe	Mitgliedstaaten, denen die Aufgabe zugeteilt wird	Frist für die Erfüllung der Aufgabe
3.2.3. Nitrat	Spanien (Koordinator) Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich	31. Dezember 1995
3.2.4. Kadmium	Italien (Koordinator) Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich	31. Dezember 1995
<p>4. Bewertung der Aufnahme und Exposition</p> <p>4.1. <i>Untersuchung von Datenbanken über den Lebensmittelverbrauch in der Europäischen Union</i> Verbesserung der Kenntnisse über den Lebensmittelverbrauch im Hinblick auf den öffentlichen Gesundheitsschutz durch Austausch von Erfahrungen der Leiter der Datenbanken und eine entsprechende Zusammenarbeit.</p> <p>4.2. <i>Entwicklung von Methoden zur Bewertung der Aufnahme von Lebensmittelzusatzstoffen mit der Nahrung</i> Entwicklung von Systemen zur Überwachung des Verbrauchs und der Verwendung von Lebensmittelzusatzstoffen in den Mitgliedstaaten entsprechend den Erfordernissen der Richtlinie 89/107/EWG und der ergänzenden Richtlinien über Farbstoffe, Süßungsmittel und sonstige Zusatzstoffe.</p>	<p>Irland (Koordinator) Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich</p> <p>Vereinigtes Königreich (Koordinator) Dänemark, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden</p>	<p>31. Juli 1996</p> <p>31. März 1996</p>
<p>7. Ernährung, Allergien und Gesundheit</p> <p>7.1. <i>Prüfung der wissenschaftlichen Aspekte der Zugabe von Nährstoffen zu Nahrungsmitteln</i></p> <p>7.1.1. Vitamine und Mineralien</p> <p>7.1.2.</p>	Niederlande (Koordinator) Dänemark, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Österreich, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich	31. Dezember 1995

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. April 1995

zur Festlegung der ländlichen Gebiete nach Ziel 5b der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates für den Zeitraum 1995—1999 in Schweden

(Text von Bedeutung für den EWR)

(95/143/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates
vom 24. Juni 1988 über Aufgaben und Effizienz der
Strukturfonds und über die Koordinierung ihrer Interven-
tionen untereinander sowie mit denen der Europäischen
Investitionsbank und der anderen vorhandenen Finanzin-
strumente ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 3193/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11a Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der betroffene neue Mitgliedstaat hat der Kommission
gemäß Artikel 11a Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr.
2052/88 die Gebiete vorgeschlagen, in denen ihrer
Auffassung nach die Zielvorgabe 5b verwirklicht werden
sollte, und alle diesbezüglich erforderlichen Angaben
mitgeteilt.Für eine Beteiligung der Gemeinschaft im Rahmen der
genannten Zielvorgabe 5b kommen Gebiete in Frage, die
den Kriterien nach Artikel 11a der Verordnung (EWG)
Nr. 2052/88 entsprechen.Die Kommission sowie das Königreich Schweden achten
darauf, daß durch die Interventionen hauptsächlich
Gebiete mit schwerwiegenden Entwicklungsproblemen
gefördert werden.Die im Anhang zur vorliegenden Entscheidung ange-
führten Gebiete genügen den Auswahlkriterien nach
Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88. Es
wurde außerdem festgestellt, daß es sich um Gebiete mit
schwerwiegenden Entwicklungsproblemen handelt.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für
Agrarstrukturen und Entwicklung des ländlichen
Raumes —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die ländlichen Gebiete im Königreich Schweden nach
Ziel 5b der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 für den Zeit-
raum 1995—1999 sind im Anhang angeführt.*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 18. April 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 185 vom 15. 7. 1988, S. 9.⁽²⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 11.

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO —
BIJLAGE — ANEXO — LIITE — BILAGA

LISTA DE ZONAS ELEGIBLES PARA EL OBJETIVO Nº 5 b)

FORTEGNELSE OVER STØTTEBERETTIGEDE OMRÅDER I HENHOLD TIL MÅL Nr. 5 b)

VERZEICHNIS DER ZUR FÖRDERUNG NACH ZIEL 5b ABGEGRENZTEN GEBIETE

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ ΤΩΝ ΕΠΙΛΕΞΙΜΩΝ ΠΕΡΙΟΧΩΝ ΤΟΥ ΣΤΟΧΟΥ αριθ. 5b)

LIST OF AREAS ELIGIBLE UNDER OBJECTIVE 5 b

LISTE DES ZONES ÉLIGIBLES AU TITRE DE L'OBJECTIF Nº 5 b)

ELENCO DELLE AREE SELEZIONATE PER L'OBBIETTIVO 5 b)

LIJST VAN DE UITGEBREIDE GEBIEDEN ONDER DOELSTELLING 5 b)

LISTA DE ÁREAS ELEGÍVEIS AO ABRIGO DO OBJECTIVO Nº 5 b)

LUETTELO 5 b TAVOITTEEN MUKAISISTA ALUEISTA

FÖRTECKNING ÖVER STÖDBERÄTTIGADE OMRÅDEN ENLIGT MÅL 5 b

CÓDIGOS EMPLEADOS / TEGNFORKLARING / ZEICHENERKLÄRUNG / ΕΠΙΓΡΑΦΗ / LEGEND /
LÉGENDE / LEGENDA / VERKLARING VAN DE AFKORTINGEN / LEGENDA / KOODI / TEXT

SV	SUECIA / SVERIGE / SCHWEDEN / ΕΟΥΗΔΙΑ / SWEDEN / SUÈDE / SVEZIA / ZWEDEN / SUÉCIA / RUOTSI / SVERIGE
----	---

- (A) — únicamente los municipios (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— kun kommunerne (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— nur die Gemeinden (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— μόνον οι δήμοι/κοινότητες (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— only the communes (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— seules les communes (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— limitatamente ai comuni (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— enkel de gemeenten (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— apenas os municípios (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— vain seuraavat kunnat (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)
— endast kommunerna (cantons, comarcas, wards, districts, parishes, frazioni)

SV (SVERIGE)

STOCKHOLM

Län	STOCKHOLMS	(A) endast kommunerna :
	Österåker (Ingmarsö, Vättersö / Siarö, Ljusterö, Ö Lagnö, V Langö, Husarö, Särso, Nässlingen / Hallonstenarna / Brottö / Edö ö / Edö / N Långholmen / Söderön / Hummelmora, Örsö, Koholmen / Alskäret / L Mossön / Fåglarö / Mjölkö, Äpplarö)	
	Värmdö (Idholmen / Värholma / Bjurön / Gränö / Träskö / Grinda / St Betsö / Sippsön / Viggsö, Gällnö, Lådna, Träskö-Storsö, Svartsö, Hjälmo, Möja, Södermöja, Stora Tornö, Löka ö, Hemö, Tjägö, Korsö, Träskö, Sandön, Harö, Storön / Ladholmen / Aspön / Storö / Hasselö / Eknö / Hasselkobben, Sollenkroka / Arbodaön / Kalvholmen-Galtholmen, Granholmen, N. Stavsudda, S Stavsudda, Skarp-Runmarö, Runmarö / Storön, Trångholmen, Karklö, Nämdö, Bullerön, Uvön, Lilla Nassa, Orrön / Ekholmen / Mörtö / Långviksskär / Biskopsön / Jungfruskär / Villinge / Boskapsön / Gillinge / Tiströnskär, Maderö)	
	Ekerö (Adelsö, Björkö, Kurön, Kungshatt)	
	Haninge (Gränö / Aspön / Korsholmen / Kalvholmen / Jutholmen, Fiversätraön / Genböte / St Segholmen / Fåglarö / Prästön / Melfjärd / Huvudskär, Ornö, Björkö, Fjärdlång, Utö, Rånö, Aspön / Älö / Norrö / Nättarö / Mällsten / Bodskär, Kymendö, Björnholmen / Vitsgarn / Långgarn)	
	Tyresö (Härsö)	
	Upplands-Bro (Dävensö)	
	Stockholm (Lombarön)	
	Södertälje (Oaxen, Fifång, Ridön, Jurstaholm, Hamnskär, Ledarön)	
	Nacka (Gåsö, Tegelön)	
	Vaxholm (Skarpö, Rindö, Tynningö / Ramsö)	
	Norrköping (Arholma, Idö / Stridsholmen-Krokholmen, Edsgarn, Lidön / Gisslingö / St Enskär, Gräddö / Asken, Tjockö, Fejan, Sundskär / Söderarms fyrplats, Norrmansö / Stormarö, Gräskö, Norröva, Söderöra, Svartlöga, Rödlöga / Längskär, Blidö, Yxlan, Högmarsö, Hemmarö / Räcknö / Aspö / Löparö / Väringsö, Granö / Skälbottna / Sv Högarna, Rörskäret / Kälsö / Ormön)	
	Nynäshamn (Bedarön, Öja / Landsort, Krokskär, Järflotta)	

ÖSTRA MELLANSVERIGE

Län	UPPSALA	(A) endast kommunerna :
	Enköping (Arnö, Bryggholmen, Flatgarn)	
	Östhammar (Gräsö, Rävsten, St Risten, L Risten, Sladdarön, Ormön, Vassarön, Örskär, Klykskär, Ersholmen, Länsö, Fälön)	
Län	SÖDERMANLANDS	(A) endast kommunerna :
	Nyköping (Sävö, Långö, Ringsö, Hartsö, Krampö, Rågön)	
	Oxelösund (Furön)	
	Katrineholm (Tåkenön)	
	Strängnäs (Tynnelsö, Ringsö)	
	Trosa (Gälön, Hökö, Fågelö, Hänö, Askö)	
Län	ÖSTERGÖTLANDS	(A) endast kommunerna :
	Ödeshög	
	Ydre	
	Kinda	
	Boxholm	
	Valdemarsvik	
	Norrköping (Gränsö, Hästö, Arkö, L Rimmö)	
	Söderköping (Aspöja / Björkö / Långö / Lindholmen, Risö, Äspholm, St Rimmö, Trännö / Ramsö, Missjö, Vänsö, Kallsö, Skaftö / Korsholma, Äspö, Lammskär, Hindö, Holma)	
Län	ÖREBRO	(A) endast kommunerna :
	Örebro (Vinön)	
Län	VÄSTMANLANDS	(A) endast kommunerna :
	Västerås (Aggärö, Almö-Lindö, Ridön, Långholmen)	

	Arboga	(Valen)	
<i>SMÅLAND MED ÖARNA</i>			
Län	JÖNKÖPINGS		(A) endast kommunerna :
	Aneby		
	Jönköping	(Visingsö)	
	Nässjö		
	Sävsjö		
	Vetlanda		
	Eksjö		
	Tranås		
Län	KRONOBERGS		(A) endast kommunerna :
	Uppvidinge		
	Lessebo		
	Tingsryd		
Län	KALMAR		(A) endast kommunerna :
	Högsby		
	Mörbylånga		
	Hultsfred		
	Mönsterås	(Vällö)	
	Oskarshamn	(Hunö, Hamnö, Älö, Vinö, Strupö, Örö, Marsö, Runnö, St Bergö)	
	Västervik		
	Vimmerby		
	Borgholm		
Län	GOTLANDS		
<i>SYDSVERIGE</i>			
Län	BLEKINGE		(A) endast kommunerna :
	Karlskrona	(Aspö, Ytterön / Hästholmen, Inlängan, Stenshamn / Utlängan, Ungskär, Långören)	
	Ronneby	(Saltärna)	
	Karlshamn	(Tärnö, Bokö, Yttre Ekö)	
	Sölvesborg	(Hanö)	
Län	MALMÖHUS		(A) endast kommunerna :
	Landskrona	(Ven)	
<i>VÄSTSVERIGE</i>			
Län	HALLANDS		(A) endast kommunerna :
	Varberg	(Vendelsö)	
	Kungsbacka	(Nidingen)	
Län	GÖTEBORGS & BOHUS		(A) endast kommunerna :
	Öckerö	(Fotö, Hönö, Öckerö, Hälsö, Kalvsund, Björkö, Rörö, Hyppeln, Källö-Knippla, Grötö)	
	Tjörn	(Stora Dyrön, Åstol, Härön, Risö, Lilla Brattön, Tjörnekalv)	
	Orust	(Lyrön, Käringön, Gullholmen / Härmanö, Malö, Flatö)	
	Sotenäs		
	Munkedal		
	Tanum		
	Göteborg	(Asperö, Brännö, Köpstadsö, Styrö, Vargö, Donsö, Stora Mosskullen, Vrångö)	
	Kungälv	(Marstrandsö, Gillholmen, Brunskär, Fjällsholmen, Långö, Klåverön, Älgön, Brattön, Lövön)	
	Lysekil	(Stora Kornö, Lilla Kornö)	
	Strömstad		
Län	ÄLVSBORGS		(A) endast kommunerna :
	Dals-Ed		
	Färgelanda		
	Bengtfors		
	Mellerud		
	Åmål		

Län	SKARABORGS	(A) endast kommunerna :
	Mariestad (Brommön)	
<i>NORRA MELLANSVERIGE</i>		
Län	VÄRMLANDS	(A) endast kommunerna :
	Eda	
	Årjäng	
	Sunne	
	Karlstad (Jäverön, Åsundaön)	
	Kristinehamn (Välön)	
	Arvika	
	Säffle	
Län	KOPPAR- BERGS	(A) endast kommunerna :
	Gagnef	
	Leksand	
	Rättvik	
	Mora	
Län	GÄVLEBORGS	(A) endast kommunerna :
	Ockelbo	
	Ovanåker	
	Nordanstig	
	Söderhamn	
	Bollnäs	
	Hudiksvall	
<i>MELLERSTA NORRLAND</i>		
Län	VÄSTERNORRLANDS	(A) endast kommunerna :
	Härnösand (Hemsö, Lungön)	
	Örnsköldsvik (Ullvön, Malmön / Trysunda)	
<i>ÖVRE NORRLAND</i>		
Län	VÄSTERBOTTENS	(A) endast kommunerna :
	Nordmaling	
	Robertfors	
	Vännäs	
	Umeå (Holmön, Norrbyskäer)	
Län	NORRBOTTENS	(A) endast kommunerna :
	Luleå (St Brändön, Sandön, Altappen, Junkön, Degerön, Kälkholmen, Långön, Hindersön)	

BERICHTIGUNGEN

Berichtigungen der Verordnung (EG) Nr. 3115/94 der Kommission vom 20. Dezember 1994 zur Änderung der Anhänge I und II der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 345 vom 31. Dezember 1994)

Seite 83, Unterposition 0803 00 19, Spalte 3 :

Die Bezugnahmen auf die Fußnote (?) und die Fußnote selbst müssen gestrichen werden.

Seite 145, Unterposition 1902 20 10, Spalte 4 :

anstatt: „17“

muß es heißen: „15,3“.

Seite 218, Unterposition 2818 20 00, Spalte 4 :

anstatt: „5,5“

muß es heißen: „5,4“.

Seite 236, Unterposition 2909 30 31, Spalte 2 :

anstatt: „Bis (pentabromphenyl)ether“

muß es heißen: „Pentabromdiphenylether“.

Seite 533, Unterposition 7609 00 00, Spalte 4 :

anstatt: „6,8“

muß es heißen: „7“.

Seite 546, Unterposition 8104 90 00, Spalte 4 :

anstatt: „5,3“

muß es heißen: „5“.

Seite 548,

— Unterposition 8112 40 90, Spalte 4 :

anstatt: „3“

muß es heißen: „4,7“ ;

— Unterposition 8112 91 89, Spalte 4 :

anstatt: „2,2“

muß es heißen: „1,7“.

Seite 605, Unterposition 8473 30 10, Spalte 4 :

anstatt: „3,6“

muß es heißen: „3,8“.

Seite 626,

— Unterposition 8527 10 00, Spalte 4 :

anstatt: „6“

muß es heißen: „7,5“ ;

— Unterposition 8517 20 00, Spalte 4 :

anstatt: „6,7“

muß es heißen: „7,5“ ;

— Unterposition 8517 30 00, Spalte 4 :

anstatt: „6,7“

muß es heißen: „7,5“ ;

— Unterposition 8527 40 00, Spalte 4 :

anstatt: „4,4“

muß es heißen: „4,6“.

Seite 793,

— Die folgende Zeile wird gestrichen :

„2925 19 20 000077-67-8 Ethosuximid“ ;

— in Unterposition 2925 19 80, Spalten 2 und 3, wird nach „Ciproximid“ folgende Zeile eingefügt :

„000077-67-8 Ethosuximid“.

Seiten 802 bis 804, Spalte 1 :

anstatt: „2932 90 80“

muß es heißen: „2932 90 90“.

Seite 855, Unterposition 2935 00 00, Spalten 2 und 3 :

- Die folgende Zeile wird gestrichen :
„032797-92-5 Glipentid“ ;
- nach „Glisamurid“ wird folgende Zeile eingefügt :
„032797-92-5 Glisentid“.

Seite 864, Unterposition 2937 99 00, Spalte 2, bezüglich „Pegaldesleukin“ :

- anstatt* : „075345-27-6“
- muß es heißen* : „000000-00-0“.

Seite 879,

- Die folgende Zeile wird gestrichen :
„3906 90 009003-97-8 Polycarbophil“ ;
- In Unterposition 3906 90 00, Spalten 2 und 3, wird nach „Carbomer“ folgende Zeile eingefügt :
„009003-97-8 Polycarbophil“ ;
- Spalte 1 :
anstatt : „3909 10“
muß es heißen : „3909 10 00“.

Seite 888,

- Spalten 1 und 2 :
anstatt : „2910 90 90 51718-70-8“
muß es heißen : „2910 90 00 56718-70-8“ ;
- Unterposition 2911 00 00, Spalte 2, drittes Erzeugnis :
anstatt : „2062-77-3“
muß es heißen : „20627-73-0“ ;
- Unterposition 2914 50 00, Spalte 3 :
anstatt : „9-beta, 11-beta-Epoxy-17-alpha,21-dihydroxy-16-beta-methylen-pregna-1,4-dien-3,20-dion“
muß es heißen : „9-beta, 11-beta-Epoxy-17-alpha,21-dihydroxy-16-beta-methylenpregna-1,4-dien-3,20-dion“.

Seite 890, Spalte 1 :

- anstatt* : „2932 90 80“
- muß es heißen* : „2932 90 90“.

Seite 891,

- in Unterposition 2933 59 90, Spalten 2 und 3, neuntes Erzeugnis, wird die folgende Zeile angefügt :
„052605-52-4 1-(3-Chlorphenyl)-4-(3-chlorpropyl)piperazinmonohydrochlorid“ ;
- in Unterposition 2933 90 50, Spalten 2 und 3, wird vor dem ersten Erzeugnis die folgende Zeile angefügt :
„256-96-2 5H-Dibenz[b,f]azepin“ ;
- in Unterposition 2933 90 80, Spalten 2 und 3, viertes Erzeugnis, wird die folgende Zeile gestrichen :
„256-96-2 5H-Dibenz[b,f]azepin“ ;
- Unterposition 2933 90 80, Spalte 3, neuntes Erzeugnis :
anstatt : „1-[N2-[(S)-1-Ethoxycarbonyl-3-phenylpropyl]-N6-trifluoracetyllysyl]prolin“
muß es heißen : „1-[N2-[(S)-1-Ethoxycarbonyl-3-phenylpropyl]-N6-trifluoracetyllysyl]prolin“.

Seite 892,

- Unterposition 2933 90 80, Spalte 3, vorletzte Zeile :
anstatt : „N6-Trifluoracetyl-L-lysyl-L-prolin“
muß es heißen : „N6-Trifluoracetyl-L-lysyl-L-prolin“ ;
- Unterposition 2933 90 80, Spalte 3, letzte Zeile :
anstatt : „N6-Trifluoracetyl-L-lysyl-L-prolin-p-toluolsulfonat“
muß es heißen : „N6-Trifluoracetyl-L-lysyl-L-prolin-p-toluolsulfonat“.